

Wie machen es andere...

die meisten beginnen mit dem ersten Modul (SSL). Sie schulen üblicherweise zunächst einen Bereich. In der Werkstatt ist es oft der Berufsbildungsbereich. Nachdem die Fachkräfte Erfahrungen gesammelt haben und in der Anwendung sicherer geworden sind, absolvieren sie die Schulung eines weiteren Moduls. In einem nächsten Schritt werden weitere Bereiche der Einrichtung in die Implementierung einbezogen.

**Systemisch
Strukturgeleitetes
Lernen (SSL)**

**Identitätsorientierte
Selbst
Reflektion (ISR)**

**Kooperatives
Problem
Lösen (KPL)**

**Selbstgesteuertes
Tätig
Sein (STS)**

Andere Möglichkeiten...

bestehen, wenn die Fachkräfte grundlegende Kenntnisse in der Anwendung eines Moduls erworben haben und andere Module kennenlernen möchten: Wir treffen uns zum **Workshop** und ich begleite sie vor Ort...

oder die Fachkräfte bereiten sich in einem **Multiplikationsseminar** darauf vor, ihre Kollegen in die Anwendung der Module einzuführen...

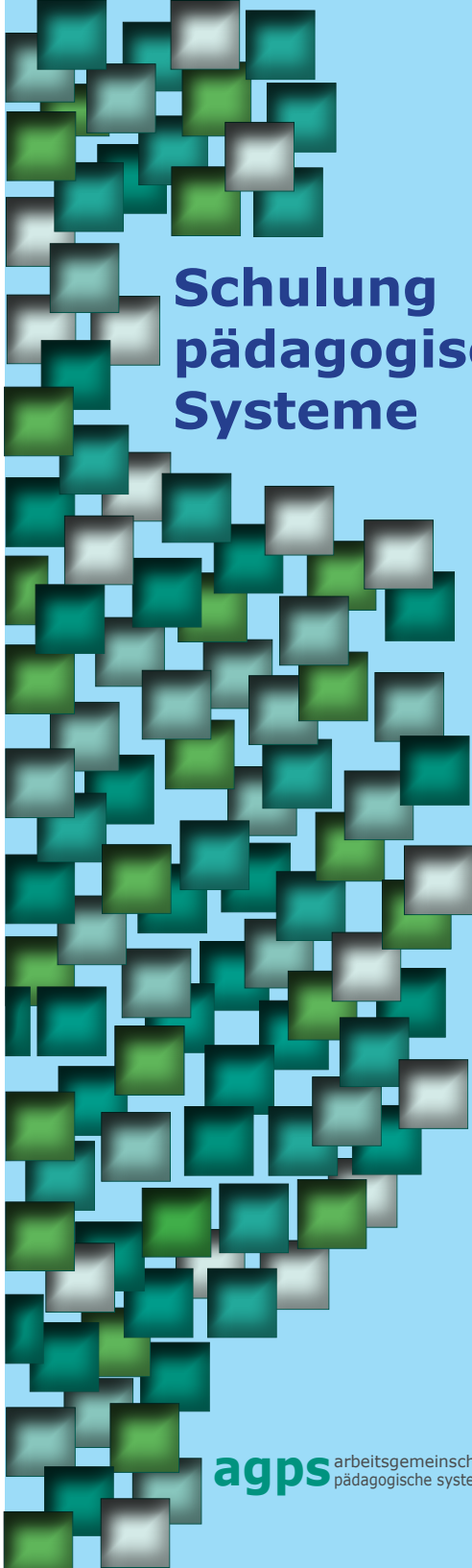
Und was das kostet...

teile ich Ihnen gerne in einem Angebot mit, ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Bildung und Kompetenz
Freiberuflicher Dozent für Arbeits- und Betriebspädagogik

Paul M. Birsens
Andernacher Weg 26
D-56653 Wassenach

Tel.: +49 2636 80 88 458
Mobil: +49 177 14 75 296
www.birsens.de | bilko@birsens.de



Schulung pädagogische Systeme

agps arbeitsgemeinschaft
pädagogische systeme

bil·ko
birsens.de



Ich bin...

seit 2005 als Dozent für Arbeits- und Betriebspädagogik freiberuflich tätig. Aus meiner früheren Tätigkeit in der WfbM bin ich vertraut mit der pädagogischen Arbeit von Wohn- und Werkstätten.

Der Entwickler der pädagogischen Systeme, Prof. Dr. Gerd Grampp, beauftragte mich mit der Schulung der Systeme.

Meine Themenschwerpunkte sind...

- Die Methodik- und Didaktik-Module der pädagogischen Systeme
- Berufliche Bildung (WfbM)
- Methodik und Didaktik in der Erwachsenenbildung
- Entwicklung von Sozialen Kompetenzen
- Teilautonome Gruppenarbeit (TAG)
- Erstellung von Lernmitteln
- Leichte Sprache
- Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Mein Anliegen ist es...

Fachkräfte der Bereiche Arbeiten und Wohnen zu qualifizieren, sodass sie die Anforderungen, die an sie gestellt werden, mit Know-how und Freude bewältigen können.

In den Seminaren verbinden wir deshalb die Theorie mit den Erfahrungen aus der Praxis und reflektieren das eigene Handeln.

Die Schulung besteht aus...

der **Einführungsveranstaltung**: 1 Schulungstag
Neue Mitglieder machen sich als Einrichtung gemeinsam auf den Weg. Fachkräfte (Anwender), Begleitende Dienste und Vertreter der Entscheidungsebenen bekommen die pädagogischen Systeme, sowie die Arbeitsweise der agps vorgestellt. Motivation und Erwartungen werden reflektiert.

dem **Grundlagenseminar**: 2 Schulungstage

- Aufbau der pädagogischen Systeme
- Beispiele der Umsetzung aus der Praxis
- Standardvorlage der agps
- Übungen und Vorbereitung auf das Praxis-Modul

dem **Praxis-Modul**: 1-2 Schulungstage

- Durchführung einer Lerneinheit (als Lerngruppe) mit einer kleinen Gruppe von Menschen mit Behinderung
- Begleitung durch den Dozenten
- Gemeinsame Reflektion dieser Erfahrung

und dem **Abschlussseminar**: 1 Schulungstag

- Präsentation der Ergebnisse des Praxis-Moduls im Plenum
- Besprechung der fachlichen Fragen
- Bearbeitung von offenen Themen

Was an Zeit einzuplanen ist...

die Einführungsveranstaltung und das Grundlagenseminar werden, genauso wie das Praxis-Modul und das Abschlussseminar, in 3 Tagen zusammengefasst. Die Fachkräfte brauchen zwischen dem Grundlagenseminar und dem Praxis-Modul einen weiteren Tag für die Vorbereitung des Praxis-Moduls.